



Dresden.  
Dresdner

# Planungskonferenz

Stadtraum 4 – Leipziger Vorstadt, Pieschen

Stadtraum 5 – Mickten, Kaditz, Trachau

# Tagesordnung

---

■ 10 Uhr

Begrüßung

---

■ 10.15 Uhr

Input „Impulse Planungsbericht  
und Beteiligungsergebnisse“

---

■ 11.00 Uhr

Arbeitsphase an zwei  
Thementischen

---

---

■ 12.30 Uhr

Mittagspause

---

■ 13.30 Uhr

Weiterführung Arbeitsphase

---

■ 14.45 Uhr

Kurzpräsentation Ergebnisse

---

■ 15.00 Uhr

Abschluss und Ausblick

---

■ 15.15 Uhr Ende

---

# Ziel der Planungskonferenz

Die Bedarfsaussagen und Maßnahmen der Jugendhilfe für den jeweiligen Stadtraum (SR) sind diskutiert und die Expertise der Fachkräfte der Stadträume sowie die Ergebnisse der direkten Beteiligung der Adressat\*innen sind in die Planungsprozesse eingebunden.

# Verändertes Verfahren Planungskonferenz/Planungsbericht

- Anpassung auf Grundlage des Beschlusses „Umsetzung von Ergebnissen der Klausur des Jugendhilfeausschusses zur Jugendhilfeplanung“ vom Juni 2023
- Erstellung eines Planungsberichtentwurfes vor der Planungskonferenz & Versendung mit der Einladung
- dieser Entwurf ist ämterübergreifend bereits abgestimmt
- stärkere Einbeziehung der Träger

# Verändertes Verfahren Planungskonferenz/Planungsbericht

- Einbeziehung der Ergebnisse direkter Beteiligung der Adressat\*innen
- Inhalte der Planungskonferenz sind in der Regel die Diskussion & Bearbeitung des Entwurfes des Planungsberichtes, insbesondere der aktuellen Ziele und Maßnahmen

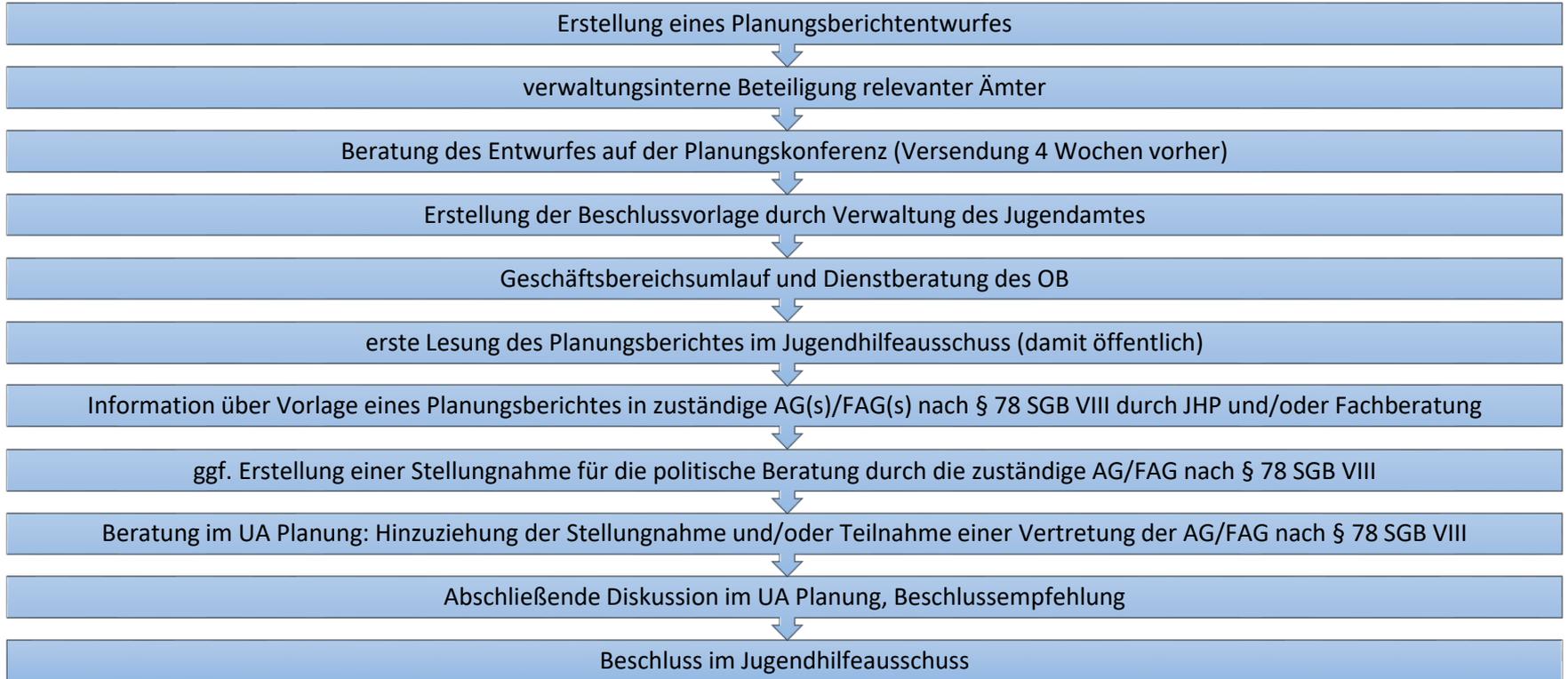
# Was passiert mit den Ergebnissen nach der Planungskonferenz?

- Dokumentation nach spätestens vier Wochen im Fachkräfteportal
- eigenverantwortliche Umsetzung der Maßnahmen durch die benannten Akteur\*innen
- Überarbeitung des Entwurfes des Planungsberichtes durch Verwaltung (Jugendhilfeplanung) unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Planungskonferenz

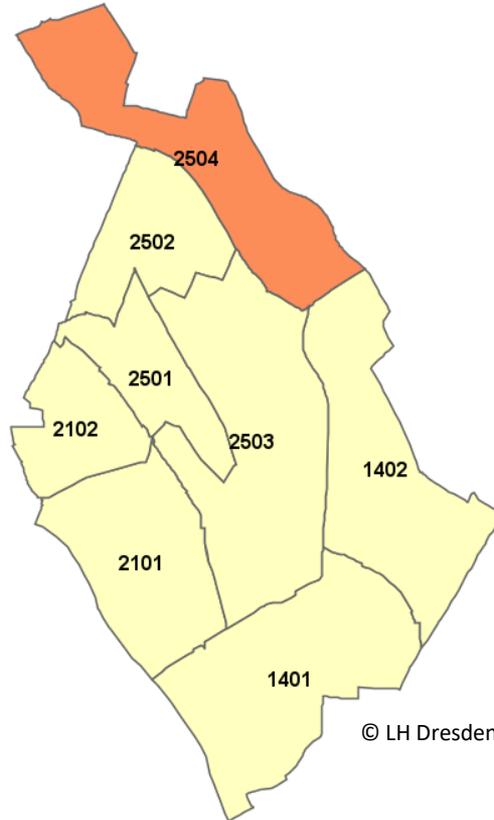
# Von der Planungskonferenz zum Beschluss im Jugendhilfeausschuss

- Sichtung und Einschätzung der Ergebnisse durch die Verwaltung des Jugendamtes
  - Abgleich mit Ergebnissen anderer Planungskonferenzen
  - Abgleich mit weiteren städtischen Planungsprozessen
- zentrale Ergebnisse fließen in Planungsbericht ein
  - Erstellung durch Verwaltung des Jugendamtes (etwa zwei Monate)
  - weitere/zusätzliche planerische Erkenntnisse
  - Beschluss durch Jugendhilfeausschuss (etwa vier bis sechs Monate)

# Beteiligungsverfahren



# Entwicklungen im Stadtraum 4



## Sozialbezirke

1401	Leipziger Vorstadt-Süd
1402	Leipziger Vorstadt-Nord
2101	Pieschen-Süd (Ost)
2102	Pieschen-Süd
2501	Pieschen-Nord (Riesaer Straße)
2502	Pieschen-Nord (Hubertusplatz)
2503	Pieschen-Nord (Trachenberger Straße)
2504	Trachenberge

© LH Dresden, Kommunale Statistikstelle

# Entwicklungen im Stadtraum 4

- einer der am dichtesten besiedelten Stadträume
- Bevölkerungswachstum in 2022, allein im Stadtteil Leipziger Vorstadt
- deutliches Absinken bei 0- bis 5-Jährigen, deutlicher Anstieg bei 6- bis 10-Jährigen und 11- bis 17-Jährigen
- Bevölkerungswachstum im hohen Maße durch Zuwanderung geprägt (+ 29,2 % zwischen 2016 und 2022)

# Entwicklungen im Stadtraum 4

- in Teilen zunehmende Veränderung durch den Bau von Wohngebieten, vor allem in Pieschen (z. B. Hafen-City, Marina Garden)
- Entwicklungsraum 3 (durchschnittliche soziale Belastung)  
→ positive Entwicklung im Verhältnis zur Gesamtstadt
- Ausnahme ist Sozialbezirk Trachenberge (Entwicklungsraum 2 mit negativer Tendenz)
- VzÄ-Anpassungen bei Schulsozialarbeit 8. GS, 145. OS, Förderzentrum A. S. Makarenko und 26. GS

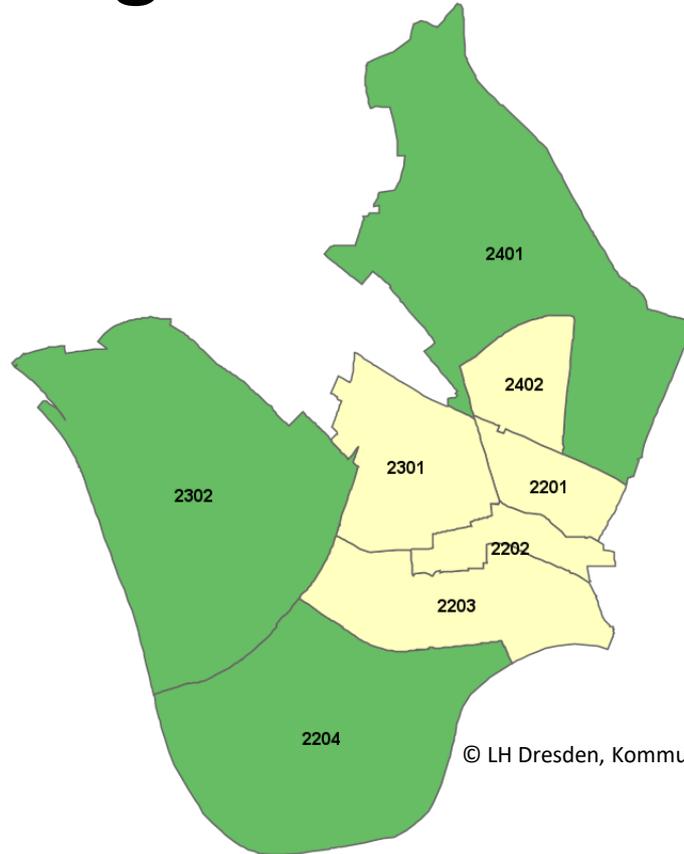
# Entwicklungen im Stadtraum 4

- umfassende Infrastruktur (Jugendhilfe, Soziokultur, Sportvereine) mit sehr guten Kooperations- und Netzwerkstrukturen
- Pilotprojekt „Familienschulzentrum“ und Modellprojekt „Strukturgebundene Schulbegleitung“ am Förderzentrum A. S. Makarenko seit 2023/2024
- Stadtteilbibliothek perspektivisch Bibo 7/10
- hoher Bedarf Skateanlagen (Vorschläge neue Standorte Hansastr./Tulpenweg und Alter Leipziger Bahnhof)

# Entwicklungen im Stadtraum 4

- Leistungsdichte Hilfen zur Erziehung überdurchschnittlich (38,08) mit leicht rückläufiger Tendenz
- sehr gute Ausstattung im Bereich stationärer Hilfen zur Erziehung; auffällig hohe Dichte an Trägern ambulanter HZE
- 2024 Förderung gem. §§ 11-13, 16 SGB VIII von 11,5 VzÄ  
→ bedarfsgerechte Ausstattung
- neuer Standort Moka seit Ende 2023
- Lebensmittelpunkt Pieschen hat Leistung eingestellt Ende 2023

# Entwicklungen im Stadtraum 5



## Sozialbezirke

2201	Alttrachau
2202	Mickten-Nord
2203	Mickten-Süd
2204	Übigau
2301	Kaditz (Peschelstraße)
2302	Kaditz (Riegelplatz)
2401	Trachau (Wilder-Mann-Straße)
2402	Trachau (Richard-Rösch-Straße)

© LH Dresden, Kommunale Statistikstelle

# Entwicklungen im Stadtraum 5

- leichtes Bevölkerungswachstum, allein im Stadtteil Mickten
- deutliches Absinken bei 0- bis 5-Jährigen, Anstieg bei 6- bis 10-Jährigen, hohe Zuwächse bei 11- bis 17-Jährigen und 18- bis 26-Jährigen
- Bevölkerungswachstum im hohen Maße durch Zuwanderung geprägt (+ 37 % zwischen 2016 und 2022)
- Stadtteil Mickten steht im Fokus der Stadtentwicklung (Mika-Quartier mit 360 neuen Wohnungen und weiteren 1.240 in Planung)

# Entwicklungen im Stadtraum 5

- Entwicklungsraum 3 (durchschnittliche soziale Belastung)  
→ positive Entwicklung im Verhältnis zur Gesamtstadt
- Sozialbezirk Mickten-Nord entwickelt sich positiv (war 2021 noch Entwicklungsraum 2)
- Sozialbezirke Trachau (Richard-Rösch-Str.) und Kaditz (Peschelstr.) zeigen hingegen deutlich negative Entwicklungen
- VzÄ-Anpassungen bei Schulsozialarbeit 9. OS und 56. OS

# Entwicklungen im Stadtraum 5

- wenig ausgeprägte Infrastruktur (Soziokultur, Sportvereine, Schulen)
- Skatekonzept schlägt umfassenden Aus- und Umbau für den BHANG-Skatepark nahe Elbepark vor sowie neue kleine Skateanlage Sportgelände Neuländer Str.

# Entwicklungen im Stadtraum 5

- Leistungsdichte Hilfen zur Erziehung unterdurchschnittlich (27,59); Ausnahme ist Sozialbezirk Trachau (Richard-Rösch-Str.) deutlich ansteigend mit 49,0
- im Bereich stationärer Hilfen zur Erziehung vergleichsweise geringe Ausstattung
- 2024 Förderung gem. §§ 11-13, 16 SGB VIII von 8,0 VzÄ  
→ bedarfsgerechte Ausstattung

# Entwurf Planungsbericht SR 4 und 5

- Bilanzierung Planungsbericht
  - grundsätzlich viel erreicht und Prozesse angeschoben
  - Beschäftigung mit Themenfeldern Migration und Inklusion
  - Freiflächen und Trefforte
  - leistungsfeld- und leistungsartübergreifende flexible, vielfältige, vernetzte und sozialraumorientierte Unterstützungsangebote für Familien

# Entwurf Planungsbericht SR 4

- neue Bedarfsaussagen und Maßnahmen
  - bedarfsgerechte Kinder- und Jugendhilfestruktur: Angebotsstrukturen im Sozialbezirk Trachenberge, Prüfung Leistungsdichte HzE in Sozialbezirken Pieschen-Süd und Pieschen-Nord, Folgen steigender psychischer Belastung der Adressat\*innen, Beobachtung der Altersstruktur junger Menschen
  - Beteiligung von jungen Menschen: u. a. Beteiligungsformate, Stadtteilentwicklung, konkrete Vorhaben (z. B. Selbstbauwerkstätten); Öffnung von Freiflächen an Schulen und KJH Emmers, Vernetzung Familienschulzentrum und Stadtteilbibliothek, Migrant\*innenselbstorganisationen stärker einbinden

# Entwurf Planungsbericht SR 4

- neue Bedarfsaussagen und Maßnahmen
  - Orientierung an der Lebenswelt der Adressat\*innen: Sozialraumorientierung (insbesondere im Leistungsfeld HzE); Stärkung von Prävention im Kontext Sucht und Kriminalität; Digitalisierung
  - inklusiv ausgestaltete Infrastruktur: migrationsspezifische Herausforderungen; Zugangsbarrieren senken
  - Stärkung der Erziehungsverantwortung für Familien: begleitete Umgänge in Einrichtungen ermöglichen; Bedarfe alleinerziehender Eltern, Familien in Übergangsprozessen und Familien in sozial prekären Lebenslagen, Nutzung Etat temporäre Einzelbegleitung

# Entwurf Planungsbericht SR 5

- neue Bedarfsaussagen und Maßnahmen
  - bedarfsgerechte Kinder- und Jugendhilfestruktur: Prüfung einer Standortverlagerung des Jugendtreff Oase, Folgen steigender psychischer Belastung der Adressat\*innen, Beobachtung und Analyse stadträumlicher Entwicklungen
  - Beteiligung von jungen Menschen: u. a. Beteiligungsformate, Stadtteilentwicklung, Öffnung von Freiflächen an Schulen, Migrant\*innenselbstorganisationen stärker einbinden
  - inklusiv ausgestaltete Infrastruktur: migrationsspezifische Herausforderungen; Zugangsbarrieren senken

# Entwurf Planungsbericht SR 5

- neue Bedarfsaussagen und Maßnahmen
  - Orientierung an der Lebenswelt der Adressat\*innen: Sozialraumorientierung (insbesondere im Leistungsfeld HzE); Stärkung von Prävention im Kontext Sucht und Kriminalität; Digitalisierung
  - Stärkung der Erziehungsverantwortung für Familien: begleitete Umgänge in Einrichtungen ermöglichen, Bedarfe alleinerziehender Eltern, Familien in Übergangsprozessen und Familien in sozial prekären Lebenslagen, Nutzung Etat temporäre Einzelbegleitung, Wiederaufnahme der aufsuchenden Ansätze des Modellprojektes beim FZ Altpieschen

# Arbeitsphase

- Thementisch 1:  
Arbeit am Entwurf des Planungsberichtes
- Thementisch 2:  
Diskussion von relevanten Entwicklungen im Stadtraum

Ergebnisorientierung

Prozessorientierung

# 4. Kinder- und Jugendstudie – ausgewählte Ergebnisse

- allgemeine Erkenntnisse
  - Kernfamilie als „Normalfall“
  - weniger Raum in der Familie
  - Zunahme gemeinsamer Familienaktivitäten
  - Zunahme der Nutzung (digitaler) Medien
  - familiales Konfliktniveau (Kinder)

gering 24,6 %

mittel 64,3 %

hoch 11,2 %

# 4. Kinder- und Jugendstudie – ausgewählte Ergebnisse

- allgemeine Erkenntnisse
  - 13 % der Kinder erleben physische Gewalt
  - hohes Wohlbefinden in der Schule & dennoch Ängste
  - Spiel- & Sportplätze haben als Freizeitorte an Bedeutung verloren, unbebaute Grünflächen meist genutzte Freizeitorte (Kinder)
  - höchste Nutzung verzeichnen Vereine/Verbände

# 4. Kinder- und Jugendstudie – ausgewählte Ergebnisse

- allgemeine Erkenntnisse
  - hohe & gestiegene Zufriedenheit mit Freizeitgestaltung im Wohnumfeld
  - es fehlt an Sportflächen im weitesten Sinne
  - große geschlechtsspezifische Unterschiede bei Freizeitaktivitäten, aber gleiches Bedürfnis nach Faulenzen/Chillen
  - große bildungs- & statusspezifische Unterschiede bei Freizeitaktivitäten

# 4. Kinder- und Jugendstudie – ausgewählte Ergebnisse

- allgemeine Erkenntnisse
  - deutlich unterdurchschnittliche Ablehnungstendenzen gegenüber verschiedenen Personengruppen (tolerante Dresdner Jugend)
  - Konsum von Alkohol & Tabak bei Kindern rückläufig
  - rückläufiges Partizipationsinteresse (Kinder); aber auch großes Potenzial

# 4. Kinder- und Jugendstudie – ausgewählte Ergebnisse

- stadträumliche Erkenntnisse SR 4
  - durchschnittlicher Attraktivitätsindex bei Kindern (1,3)
  - durchschnittlicher Attraktivitätsindex bei Jugendlichen (2,0)
  - Zufriedenheit mit Freizeitgestaltung bei Jugendlichen



# 4. Kinder- und Jugendstudie – ausgewählte Ergebnisse

- stadträumliche Erkenntnisse SR 5
  - leicht unterdurchschnittlicher Attraktivitätsindex bei Jugendlichen (1,6)
  - leicht überdurchschnittlicher Attraktivitätsindex bei Kindern (1,6)
  - Zufriedenheit mit Freizeitgestaltung bei Jugendlichen



# Stadträumliche Beteiligung

## ■ stadträumliche Beteiligungsergebnisse

# Wir freuen uns über Ihr Feedback unter:

<https://easy-feedback.com/pkpieschen/1873835/gKX65F>





Dresden.  
Dresdner

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit